

07.09.2022 - 00:02 Uhr

## **Nicht-invasiver Haut-Immun-Biomarker-Test hilft bei der Vorhersage von Ekzem-Entwicklung bei Säuglingen, so eine neue Studie, die auf dem EADV-Kongress vorgestellt wurde**

*Mailand (ots/PRNewswire) -*

**Forscher haben einen Immun-Biomarker bei Neugeborenen identifiziert, der das spätere Auftreten und den Schweregrad eines pädiatrischen atopischen Ekzems vorhersagen kann. Dies geht aus einer neuen Studie hervor, die auf dem 31st European Academy of Dermatology and Venereology (EADV) Congress vorgestellt wurde.**

Im Rahmen der BABY-Studie (Barrier dysfunction in Atopic newBorns) wurde eine Kohorte von 450 Neugeborenen (300 Termingeborene und 150 Frühgeborene) untersucht, um festzustellen, ob Hautbarriere- und Immunbiomarker das Auftreten und den Schweregrad von Ekzemen in den ersten beiden Lebensjahren vorhersagen können.

Sowohl bei Terminkindern als auch bei Frühgeborenen, die im Alter von 2 Monaten erhöhte Werte von Thymus- und Aktivierungs-regulierten Chemokinen (TARC) aufwiesen, war die Wahrscheinlichkeit, im Alter von 2 Jahren ein Ekzem zu entwickeln, mehr als doppelt so hoch. Dieses erhöhte Risiko bestand auch dann noch, wenn man die elterliche Atopie (bei der das Immunsystem empfindlicher auf allergische Erkrankungen reagiert) und Filaggrin-Genmutationen berücksichtigte, die ein wichtiger prädisponierender Faktor für Ekzeme sind. In der Studie wurde ein positiver Zusammenhang zwischen dem TARC-Wert und dem Schweregrad des Ekzems festgestellt.

Die Forscher verwendeten Klebestreifen, um schmerzlos und nicht-invasiv Hautzellen von den Handrücken von Babys im Alter von 0-3 Tagen und 2 Monaten bei Terminkindern und von der Haut zwischen den Schulterblättern im Alter von 2 Monaten bei Frühgeborenen zu sammeln. Die Streifen wurden auf Immunbiomarker untersucht, und die Babys wurden in den nächsten zwei Jahren weiter beobachtet.

Erstautorin und Co-Forscherin Dr. Anne-Sofie Halling vom Bispebjerg-Krankenhaus der Universität Kopenhagen kommentierte: „Unseres Wissens ist dies der erste Nachweis, dass nicht-invasiv erhobene Hautbiomarker zur Vorhersage des späteren Auftretens und Schweregrads eines atopischen Ekzems bei Kindern verwendet werden können

„Die Studie wird uns dabei helfen, künftige Präventionsstrategien für Kinder mit erhöhten TARC-Werten zu untersuchen und zu entwickeln, um die Entwicklung dieser häufigen und schwächenden Krankheit zu stoppen, was eine spannende Perspektive ist

Bis zu 20% der pädiatrischen Bevölkerung sind von Ekzemen betroffen, und die Zahl der Diagnosen nimmt weiter zu.

„Der Test ist schmerzlos und einfach durchzuführen und kann uns helfen, Hautveränderungen zu erkennen, die vor der Entwicklung eines Ekzems auftreten, insbesondere bei den schwersten Formen der Krankheit. Dies bietet die Möglichkeit, gezielte Versuche zu entwickeln und das Auftreten von Ekzemen zu verhindern“, schloss Dr. Anne-Sofie Halling.

Pressekontakt:

Für weitere Informationen,  
Referenzen oder ein Experteninterview wenden Sie sich bitte an [press@eadv.org](mailto:press@eadv.org),  
+44 (0) 20 8154 6393

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100091813/100894432> abgerufen werden.